

Michael Behme, Spornmacher (1636), stammte von Hirschfeld bei Großenhain und ließ sich am 15. Juni 1636 als Bürger und Meister einschreiben.¹

Uriel Mehner, Fuß- und Waffenschmied (1638–74), ward den Freiburger Bürgern eingereiht am 22. Oktober 1638.² Er wohnte im Petersviertel und besaß das Haus Petersstraße 35, gegenwärtig im Besitz des Herrn Medizinalrat Dr. med. Engel. Er starb um 1674.

Zur Tätigkeit. Auch er war während der Banerischen Belagerung mit Herstellung von Morgensternen beschäftigt.³ Die Stöcke zu diesen Waffen lieferte der Drechsler David Hampisch, ingleichen die gedrehten Hülzen zum Hagelschrot für die Geschütze.⁴

Simon Heß, Häse, Büchsenmacher (1639–44), ist Freiburger Bürger, jedoch in der Liste nicht zu finden.

Zur Tätigkeit. Zur Zeit der Banerischen Belagerung 1639 ist er stark beschäftigt, die Schußwaffen des Rates instand zu halten und zu ergänzen, wofür er gegen 40 Gulden erhielt.⁵ Das Gleiche gilt von der Torstenjonschen Belagerung 1643.⁶

Euphrosinus Grimm, Sägenschmied (1639–72), besaß von 1650–72 das Haus Mönchsstraße 24, gegenwärtig Herrn Obersteiger Richter gehörig.

Zur Tätigkeit. Als eigentümliche, sonst nie genannte Waffe schmiedete er für die Belagerten 1639 Wurfeisen,⁷ wohl Wurflangen.

George Friedrich Wolff, Büchsenmacher von Reichenbach (1640 bis 1712), Jobst Wolfs Sohn, ward 1640 geboren, nahm am 26. April 1656 Bürgerrecht und starb 1712. Vermutlich ist er der Großvater von Georg Friedrich Wolff.⁸ Seit 1665 war er mit einer Tochter des Büchsenmachers Thomas Attenberger verheiratet.⁹

Zur Tätigkeit. Aus der Zunftlade der mit den Büchsenmachern vereinigten Zünfte ist ein Radschloß einer Büchse, bezeichnet Georg Friedrich Wolff, Freiberg, in den Besitz des Altertumsmuseum gelangt. Dasselbe, mit anderen Gewehrschlössern aus derselben Lade in der Zunftstube aufbewahrt, ist gut gearbeitet, sauber graviert und geätzt. Es zeigt den Mars mit Schwert und Schild und den Kriegsgott mit einer Dekoration von Geschützen, Kugeln, Waffen und Fahnen und ist zweifellos ein von der Lade angekauftes Muster für das Meisterstück der Büchsenmacher.

1666 und später wird er für Arbeiten in des Rats Rüstammer bezahlt,¹⁰ desgleichen 1669–70,¹¹ 1691–92.¹²

¹) R. A. Bürgermatr. 1621–28–75. ²) Das. 1628–75. ³) R. A. Kontrib.-Rechn. 1639. ⁴) Das. ⁵) Das. 1639. ⁶) Das. 1642–44. ⁷) Das. 1639. ⁸) Totenbuch Petri. ⁹) Traubuch Petri. ¹⁰) R. A. Rechn. ¹¹) Das. ¹²) Das.